



Stadt Bern
Präsidialdirektion

Statistikdienste
Schwanengasse 14, 3011 Bern

Telefon 031 321 75 31
Fax 031 321 75 39
statistikdienste@bern.ch, statistik.bern.ch

MEDIENMITTEILUNG DER STATISTIKDIENSTE

Nr. 20/2007

Bevölkerungsbefragung der Stadt Bern 2007 – Ergebnisse des allgemeinen Teils

Bern, 31. Oktober 2007

In dieser zweiten Medienmitteilung der Statistikdienste der Stadt Bern zur Bevölkerungsbefragung 2007 werden die Resultate aus dem allgemeinen Teil präsentiert. Dabei sind die positiven Punkte und Probleme in Bern ebenso von Belang wie die Haltung der Bevölkerung zu bestimmten Lebensbedingungen und Einrichtungen sowie zum finanziellen Verhalten der Stadt. Insgesamt wurden 998 in der Stadt Bern wohnhafte Personen befragt, was gemäss geltenden statistischen Methoden für die gesamte Bevölkerung repräsentative Resultate gewährleistet.

Positive Punkte in der Stadt Bern

Fragestellung: Was ist Ihrer Meinung nach sehr positiv in der Stadt Bern? Offene Frage, max. 3 Antworten.

Aus dem Themenbereich «Lebensgefühl und Umfeld» werden nach wie vor die (baulich) schöne Stadt sowie die überschaubare Grösse von Bern besonders hervorgehoben (von 36 % resp. 31 % der Befragten). Gegenüber der Befragung von 2005 sind die Anteile um 4 resp. 5 Prozentpunkte gestiegen. Mit einem Anteil von 22 % rangiert an dritter Position die allgemeine Lebensqualität in Bern (2005 mit 15 % noch an fünfter Position). Auch Stimmung/Klima (21 % der Befragten) und «die grüne Stadt» (18 %) werden sehr positiv gesehen. Bezüglich «Angebot und Infrastruktur» nennen die interviewten Personen trotz Umbaus von Bahnhofplatz und Teilen der Altstadt am meisten den öffentlichen Verkehr (15 %) und die allgemeinen Verkehrsbedingungen (12 %). Beim ÖV ist gegenüber 2005 sogar eine Zunahme von 3 Prozentpunkten zu verzeichnen. Die Bemühungen, trotz der Bauarbeiten einen reibungslosen Ablauf des Berner Pendel- und sonstigen Personenverkehrs zu gewährleisten, werden offenbar geschätzt. Rund jede neunte Person betont zudem das kulturelle Angebot und jede zwölfte die Einkaufsmöglichkeiten.

Probleme in der Stadt Bern

Fragestellung: Welches sind aus Ihrer Sicht zurzeit die grössten Probleme in der Stadt Bern? Offene Frage, max. 3 Antworten.

Es erstaunt nicht, dass 2007 die Baustellen als das grösste Problem wahrgenommen werden. 35 % der Befragten bezeichnen den täglichen Hindernislauf als Problem. Rund ein Drittel der Befragten nennt den Problemkreis «Verkehr, Parkplätze, Verkehrsberuhigung», was im Vergleich zu 2005 einer deutlichen Verringerung um 14 Prozentpunkte entspricht. Mit 47 % nannte damals fast die Hälfte der Befragten den Verkehr als Problem (allerdings waren die von rund 4 % der Befragten genannten Baustellen damals in der Kategorie Verkehr enthalten). Die Problemfelder «Dreck, Schmierereien, Vandalismus» (32 % der Befragten) sowie «Drogen, Alkoholprobleme» (24 %) werden am dritt- resp. viertmeisten angegeben. Für jede achte Person gehören «Armut, Obdachlosigkeit, Bettlerei», «Kriminalität, Sicherheit nachts» und «zu hohe Steuern, Gebühren, Lebenskosten» zu den dringenden Problemen.

Im Vergleich zur Befragung von 2005 ist 2007 der Anteil der Personen, die den Problembereich der Drogen- und Alkoholprobleme erwähnen, um 5 Prozentpunkte auf fast 25 % angestiegen. Nicht erreicht werden damit die Werte von 1997 und 1998, als jeweils gut die Hälfte der Befragten die Drogen als Problem in Bern sah. Merklich gesunken ist der Anteil der Personen, welche Arbeitslosigkeit oder die wirtschaftliche Lage als Problem erkennen. Die konjunkturelle Erholung ist spürbar. Ebenfalls gesunken ist die Zahl der Nennungen von Wohnungsproblemen und zu hohen Mietpreisen.

Wichtigkeit und Zufriedenheit mit Lebensbedingungen und Einrichtungen

Fragestellung: Wie wichtig sind Ihnen bestimmte Lebensbedingungen und Einrichtungen in der Stadt Bern und wie zufrieden sind Sie damit? Zu jedem Bereich verteilt die befragte Person eine Note von 1 bis 6, wobei 1 «überhaupt nicht wichtig/zufrieden» und 6 «sehr wichtig/zufrieden» bedeuten.

Für die Berner Bevölkerung sind die wichtigsten Einrichtungen und Lebensbedingungen gemäss der Befragung 2007 der öffentliche Verkehr (Durchschnittsnote 5,58), die Umweltsituation (im Sinn von Schutz vor Lärm und Gestank; 5,47), Grünanlagen und Parks (5,46), die Abfallbeseitigung (5,37) und die Verkehrssicherheit im Quartier (5,24). Auch das Bildungs- und Weiterbildungsangebot (5,22) sowie die Sauberkeit auf Strassen und Plätzen (5,18) sind relevant. Mit dem ÖV sind die Bernerinnen und Berner zufrieden (5,16), ebenso mit den Grünanlagen, der Abfallbeseitigung (je 4,90) und den Bildungsangeboten (4,78). Hingegen sind sie weniger zufrieden bezüglich Umweltsituation (4,12) und Sauberkeit auf Strassen und Plätzen (3,96). Die Verkehrssicherheit im Wohnquartier wird als mittelmässig bewertet (4,49).

Finanzielles Verhalten der Stadt Bern

Fragestellung: Sollte die Stadt Bern 1) ihr Dienstleistungsangebot weiter ausbauen, insgesamt mehr Geld ausgeben, 2) ihre heutigen Dienstleistungen aufrechterhalten oder 3) mehr sparen und damit gewisse Angebote einschränken?

Die Befragung im Jahr 2007 brachte kein vom Ergebnis der Vorerhebung deutlich abweichendes Resultat. 19 % der Interviewten sind für einen Ausbau des Dienstleistungsangebots (2005: 22 %), 52 % für eine Beibehaltung (2005: 50 %) und 25 % für eine Angebotseinschränkung und fürs Sparen (2005: 23 %). Keine Antwort gaben 4 % der Personen.

Zusätzliche Informationen und Ausblick

Für detaillierte Informationen bezüglich dieser Themen finden Sie im Internet mehr. Unter http://www.bern.ch/online/aktuell_ptk_sta steht ab Donnerstag, 1. November 04:00 Uhr ein Kurzbericht zu den Ergebnissen des allgemeinen Teils der Bevölkerungsbefragung 2007.

Im Dezember 2007 ist ein Städtevergleich mit Zürich, Basel, St. Gallen und Winterthur vorgesehen. Weiters planen die Statistikdienste im nächsten Jahr einen umfassenden Statistischen Bericht zur Bevölkerungsbefragung 2007.